

150
Richard Strauss.



OP 68

Nr. 4

*Als mir dein Lied
erklang
(Clemens Brentano)*

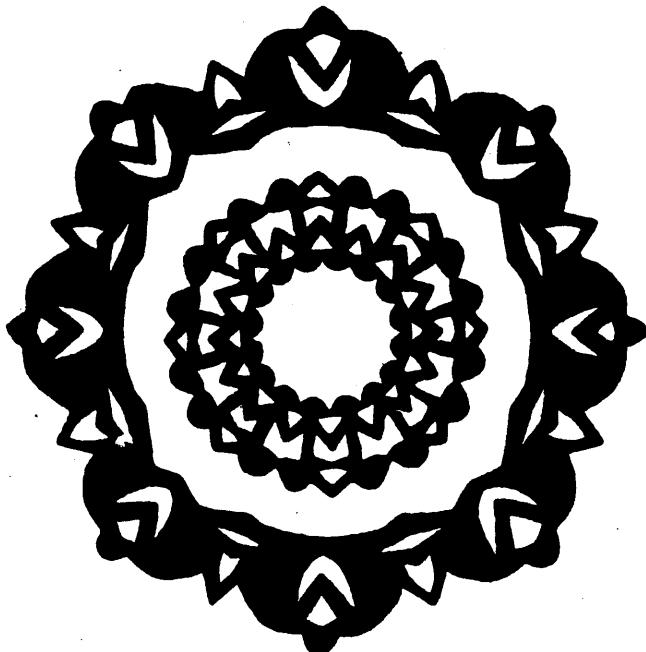
VERLAG UND EIGENTUM FÜR ALLE LÄNDER
ADOLPH FÜRSTNER, BERLIN W

Tief

RICHARD STRAUSS
OP. 68

SECHS LIEDER

NACH GEDICHTEN
VON CLEMENS BRENTANO
FÜR EINE SINGSTIMME UND KLAVIER



Nr. 1.	AN DIE NACHT	(HOCH ES-DUR, TIEF DES-DUR)
Nr. 2.	ICH WOLLT EIN STRÄUSSLIN BINDEN	(HOCH F-DUR, TIEF ES-DUR)
Nr. 3.	SÄUSLE, LIEBE MYRTE	(HOCH G-DUR, TIEF D-DUR)
Nr. 4.	ALS MIR DEIN LIED ERKLANG	(HOCH FIS-DUR, <u>TIEF</u> D-DUR)
Nr. 5.	AMOR	(HOCH G-DUR, TIEF D-DUR)
Nr. 6.	LIED DER FRAUEN	(HOCH C-MOLL, TIEF AS-MOLL)

PREIS Nr. 1—5: JE M 3.— NETTO
Nr. 6: M 4.— NETTO.

VERLAG UND EIGENTUM FÜR ALLE LÄNDER
ADOLPH FÜRSTNER, BERLIN W



AUFPÜHRUNGSRECHT VOM KOMPONISTEN VORBEHALTEN
COPYRIGHT 1919 BY ADOLPH FÜRSTNER
A. 7470—7481 F.

Lieder und Gesänge von Richard Strauß.

Op. 22. Mädchenblumen.

Nº 1. Kornblumen.
Hoch (Des dur) Tief (A dur)

Nº 2. Mohnblumen.
Hoch (G dur) Tief (D dur)

Nº 3. Epheu.
Hoch (Es dur) Tief (C dur)

Nº 4. Wasserrose.
Hoch (Fis moll) Tief (Cis moll)

Op. 31.

Nº 1. Blauer Sommer.
Hoch (H dur) Tief (As dur)

Nº 2. Wenn.
Tenor (Es dur) Sopran (Des dur)
Tief (H dur)

Nº 3. Weißer Jasmin.
Hoch (Cis moll) Tief (B moll)

Nº 4. Stiller Gang.
Dasselbe mit Begleitung
der Bratsche oder Violine.

Op. 46.

Nº 1. Ein Obdach gegen
Sturm und Regen.
Hoch (B dur) Tief (G dur)

Nº 2. Gestern war ich Atlas.
Hoch (A dur) Tief (F dur)

Nº 3. Die sieben Siegel.
Hoch (G dur) Tief (E dur)

Nº 4. Morgenrot.
Tenor (C dur) Sopran (B dur)
Tief (A dur)

Nº 5. Ich sehe wie in einem Spiegel.
Hoch (A dur) Tief (F dur)

Op. 47.

Nº 1. Auf ein Kind.
Hoch (G dur) Tief (A dur)

Nº 2. Des Dichters Abendgang.
Tenor (Es dur) Sopran (Des dur)
Tief (B dur)

Nº 3. Rückleben.
Hoch (B moll) Tief (G moll)

Nº 4. Einkehr.
Hoch (A dur) Tief (F dur)

Nº 5. Von den sieben Zechbrüdern.
Hoch (E moll) Tief (C moll)

Andante.

Umfang des' - as"

Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden, mit den blauen An-gen, die, anspruchslos,

Allegro giocoso.

Umfang g' - h"

Mohn-blumen sind die run-den, rot - blu-ti-gen ge-sun-den, die

Moderato.

Umfang b - as"

A-ber E-pheu nenn' ich je-ne Mädchen mit den sanf-ten Wor-ten, mit dem

Larghetto.

Umfang cis' - a-is"

Kennst du die Blu-me, die märchenhaft-e, sa-gen-ge-fei-er-te Was-ser-ro-se?

Ziemlich langsam und gehalten.

Umfang cis' - gis"

Ein blau-er Sommer-glanz-und glu-ten-schwer geht ü-ber Wie-sen, Felder, Gär-ten her.

Sehr lebhaft und feurig.

Umfang d' - b"

Und warst du mein Weib und wärst du mein Lieb, wie wollt' ich dich janchzend umschlingen

Schwebend und zart.

Umfang cis' - gis"

Blei-che Blü-te, Blü-te der Lie-be, leuch-te ü-ber dem Lau-ben-dach,

Mäßig langsam.

Umfang d' - e"

Der A-bend graut, Herbst-feu-er bren-nen.

Leicht bewegt.

Umfang d' - b"

Ein Ob-dach ge-gen Sturm und Re-gen der Win-ter-zeit sucht' ich

Breit.

Umfang h - a"

Gestern war ich Atlas, der den Himmel trug, als der Liebsten Herz auf meinem Busen schlug;

Heiter.

Umfang d' - a"

Weil ich dich nicht le-gen kann un-ter Schloß und Rie-gel, dir zum Ab-schied leg' ich an

Lebhaft bewegt.

Umfang h - b"

Dort, wo der Morgen-stern her-geht und wo der Morgen-wind her-weht,

Ruhig und sinnend.

Umfang d' - a"

Ich se-he wie in ei-nem Spie-gel in der Ge-lieb-ten Au-ge mich, ge-löst vor mir

Mäßig langsam.

Umfang c' - a"

Aus der Be-dräng-nis, die mich wild um-ket-tet, hab ich zu dir mich

Sehr ruhig und feierlich.

Umfang es' - h"

Er-gehst du dich im A-bend-licht (das ist die Zeit der Dichterwon-ne) so wen-de

Langsam.

Umfang a - as"

An ihrem Gra-be kniet' ich fest ge-bun-den und senk-te tief den Geist

Andante.

Umfang c' - a"

Bei ei-nem Wirt-e wun-der-mild, da war ich jüngst zu Ga-ste; ein

So schnell als mög-lich.

Umfang h - a"

Ich kenne sieben lustige Brüder, sie sind die durstigsten im Ort; die schwuren höchlich,

M
1621
5475
op. 68
no. 4
119
Copy 2

Elmira Shaff

654418

544151
2.57 F.2

ALS MIR DEIN LIED ERKLANG!

(Clemens Brentano)

Dein Lied erklang! ich habe es gehört,
Wie durch die Rosen es zum Monde zog;
Den Schmetterling, der bunt im Frühling flog,
Hast du zur frommen Biene dir bekehrt.
Zur Rose ist mein Drang,
Seit mir dein Lied erklang.

Dein Lied erklang! die Nachtigallen klagen
Ach meiner Ruhe süßes Schwanenlied;
Dem Mond, der lauschend von dem Himmel sieht,
Den Sternen und den Rosen muß ichs klagen,
Wohin sie sich nun schwang,
Der dieses Lied erklang.

Dein Lied erklang! es war kein Ton vergebens,
Der ganze Frühling, der von Liebe haucht,
Hat, als du sangest, nieder sich getaucht
Im sehnsuchtsvollen Strome meines Lebens,
Im Sonnenuntergang,
Als mir dein Lied erklang!

Als mir dein Lied erklang

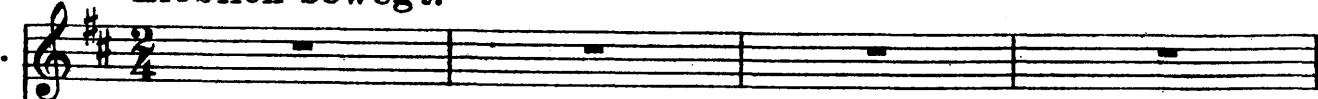
(Clemens Brentano)

Ausgabe für tiefe Stimme

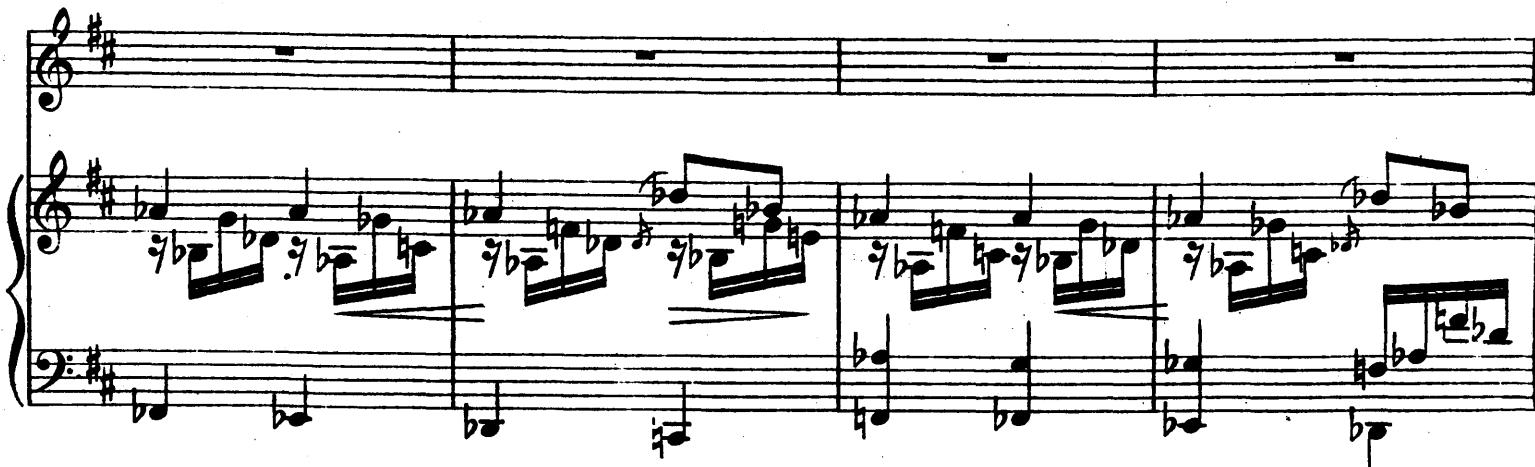
Lieblich bewegt.

Richard Strauss, Op. 68 № 4.

Singstimme.



Pianoforte.



Dein

cresc.

Lied er - klang! ich ha - - - be es ge -

p espr.

(*)

poco cal.

hört, wie durch die Ro - - - - sen es zum

a tempo

Mon - de zog, den Schmet - - - - ter-ling, der bunt _____ im

a tempo

Früh - ling flog, hast du zur from - men Bie -

(leidenschaftlich)

- ne dir be - kehrt. Zur Ro - - se ist mein

cresc. f

Drang, seit mir

poco cal. a tempo

dein Lied er - klang.

dim. p espr.

etwas breiter

Dein

Lied

er -

*cresc.**f*

klang!

Die

Nach -

- ti - gal - len

dim.

kla - gen

ach mei -

ner

Ru -

he

sü -

ßes -

dim.

Schwa -

nen - lied

sehr ruhig

dem Mond der lau - schend von dem Him-mel sieht, den

wieder fließender

Ster - nen und den Ro - - - - sen muß ich's

espr.

oroso.

kla - - - - gen, wo - hin sie sich nun

p

2ed.

schwang, der die - - - ses Lied er - -

pp

p

espr.

2ed.

erstes Zeitmaß
f (ziemlich lebhaft)

accel.

klang.

Dein

Lied er - klang! es war kein Ton ver -

ge - - bens der gan - - ze Früh - - - ling,

der von Lie - - be haucht, hat

dim.

breit

als du — san - - gest, nie - - der sich ge -

espr.

p

espr.

taucht im sehn — suchts - vol - - len

ff

Stro - - - me mei - nes Le - - - - bens,

im Son - - nen - un - ter - gang,

dim.

espr.

p

2a.

*) Anmerkung: in der Begleitung ist die mit einsetzende Melodie stets sehr deutlich hervorzuheben.

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 48.

Nº 1. Freundliche Vision.
Hoch (Ddur) Tief (Cdur)

Nº 2. „Ich schwebé.“
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Nº 3. Kling!
Hoch (Cdur) Tief (Gdur)

Nº 4. Winterweihe.
Hoch (Es dur) Tief (Desdur)

Nº 5. Winterliebe.
Tenor (Edur) Tief (Hdur)

Op. 49.
Nº 1. Waldseligkeit.
Hoch (Ges dur) Tief (Esdur)

Nº 2. In goldener Fülle.
Hoch (Asdur) Tief (Edur)

Nº 3. Wiegenliedchen.
Hoch (Fis dur) Tief (Ddur)

Nº 4. Das Lied des Steinklopfers.
Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Nº 5. Sie wissen's nicht.
Hoch (Edur) Tief (Cdur)

Nº 6. Junggesellenschwur.
Hoch (Emoll) Tief (Hmoll)

Nº 7. „Wer lieben will, muss leiden.“
Hoch (Emoll) Tief (Dmoll)

Nº 8. „Ach was Kummer,
Qual und Schmerzen.“
Hoch (Dmoll) Tief (Bmoll)

Op. 51.

Nº 1. Das Thal.
Für tiefen Bass (Bdur)
mit Orchester resp. Klavierbegleitung.

Nº 2. Der Einsame.
Für tiefen Bass (Desdur)
mit Orchester resp. Klavierbegleitung.
Für mittlere Stimme (Asdur)

Ruhig. *Umfang d'-g'*
Nicht im Schlafe hab ich das ge-träumt, hell am Ta-ge sah Ich-schen vor mir.

Zart bewegt. *Umfang e'-ais'*
Ich schwe-be wie auf Eu-gelsschwingen, die Er-dekamn berührt mein Fuss.

Sehr lebhaft und schwungvoll. *Umfang g'-c''*
Kling!... Mel-ue See-le giebt rel-nen Ton. End ich wähn-te die Ar-me von dem wüth-en-den

Ruhig und getragen. *Umfang d'-g'*
In die-sen Win-ter-ta-geu, nun sich das Licht ver-hüllt, lass uns im Her-zen

Sehr feurig. *Umfang e'-h''*
Der Son-ne ent-ge-gen in Lie-bes-glu-ten wand'r Ich, o Won-ne

Andante. *Umfang des'-ges'*
Der Wald be-gnüt zu ran-schen, den Bäu-men nicht die Nacht;

Heiter bewegt. *Umfang es'-a''*
Wir schrel-ten in gol-de-ner Füll-e durch se-li-ges Sommer-land,

Leise bewegt. *Umfang ais'-fis''*
Bien-chen, Bien-chen wiegt sich im Son-nenschein, spielt um mein Kin-delein

Lebhaft. *Umfang c'-a''*
Ich bin kein Mi-nister, Ich bin kein Kö-nig, Ich bin kein Priester, Ich bin kein Held;

Mäßig bewegt (im Volkston). *Umfang h'-as'*
Es wohnt ein kleines Vö-zelchen auf grün-en Baum, im grünen Licht, dass es die schü-ne Nach-tigall,

Ziemlich schnell. *Umfang es'-h''*
Wei-ne, wei-ne, wei-ne nur nicht, ich will dich lie-ben, doch heute nicht,

Andante (im Volkston). *Umfang h'-fis''*
Wer lieben will muss lei-den, ohn' Leiden, ohn' Leid-en lieb-mann nicht, drum blicke ein ar-mes Mädelchen,

Lebhaft. *Umfang c'-g''*
Ach was Kummer, Qual und Schmerzen, hm, hm, hm, hm. Es liegt mir was auf mei-nem Herzen,

Ruhiges Zeitmass. *Umfang F'-es'*
IS Wie willst du dich mir offen-ba-ren, wie un-ge-wohnt, geliebtes Thal?

Adagio. *Umfang F'-c'*
Wo ich bin mich rings um-dun-kelt Finsternis so dumpf- und dicht,-

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 68.

Nr. 1. An die Nacht.
Hoch(Es-dur), tief(Des-dur)

Feierlich bewegt.

Umfang es' - as'

Nr. 2. Ich wollt ein Sträußlein binden.
Hoch(F-dur), tief(Es-dur)

Andante con moto.

Umfang es' - a''

Nr. 3. Säusle, liebe Myrte.
Hoch(G-dur), tief(D-dur)

Leicht fließend.

Umfang cis' - h'

Nr. 4. Als mir dein Lied erklang.
Hoch(Fis-dur), tief(D-dur)

Lieblich bewegt.

Umfang cis' - h'

Nr. 5. Amor.
Hoch(G-dur), tief(D-dur)

Heiter.

Umfang es' - d'''

Nr. 6. Lied der Frauen.
Hoch(c-moll), tief(as-moll)

Stürmisch bewegt.

Umfang b - b''

Op. 69.

Nr. 1. Der Stern.
Hoch(F-dur), tief(D-dur)

Freundlich bewegt.

Umfang f - b''

Nr. 2. Der Pokal.
Hoch(Ges-dur), tief(Des-dur)

Festlich bewegt.

Umfang e' - ces'''

Nr. 3. Einerlei.
Hoch(C-dur), tief(A-dur)

Gemächlich heiter, ziemlich lebhaft.

Umfang c' - as''

Nr. 4. Waldesfahrt.
Hoch(Fis-dur), tief(Cis-dur)

Langsam.

Umfang c - ais''

Nr. 5. Schlechtes Wetter.
Hoch(F-dur), tief(C-dur)

Ziemlich rasch.

Umfang b - b''